

Anti-Plagiats-Richtlinien

1. Einleitung

Moderne Technologien machen es heutzutage für die SchülerInnen sehr leicht, elektronischen Zugang zu den unterschiedlichsten Materialien zu bekommen.

Als Schule verlassen wir uns auf die Ehrlichkeit und Integrität unserer MitarbeiterInnen und SchülerInnen in Hinblick auf die Erstellung akademischer Arbeiten und die allgemein üblichen Quellenhinweise.

2. Definition

Als Plagiat wird die absichtliche oder versehentliche unrechtmäßige Aneignung von Worten, Ideen oder anderem geistigem Eigentum eines anderen angesehen.

Es muss darauf hingewiesen werden, dass es sich dabei um einen Diebstahl geistigen Eigentums handelt.

3. Vorbeugung von Plagiat

Es liegt in der Verantwortung der SchülerInnen, Plagiate zu vermeiden und zu jeder Zeit die Werte akademischer Ehrlichkeit und Integrität aufrecht zu erhalten.

Jede Lehrkraft hat die Verantwortung, seine Schüler über die Anti-Plagiats-Richtlinien zu informieren. In diesem Zusammenhang ist es notwendig, dass jede Lehrkraft seine Schüler über die fachspezifischen Besonderheiten, wie zum Beispiel Zitierweisen, belehrt.

4. Konsequenzen von Urheberrechtsverstößen

Wenn ein Plagiatsvorwurf gegen eine eingereichte Arbeit bewiesen wird, liegen die Konsequenzen des Verstoßes im Ermessen des Fachlehrers. Der Fachlehrer hat das Recht, die Arbeit mit 0% zu bewerten. In den Klassen 10 bis 12 wird nach den Vorschriften der KMK und/oder des IEB gehandelt.

gez. Schulleitung, 05.03.2015